

Die ersten Pressestimmen über
Alfred Döblin
MANAS

Epische Dichtung. Geheftet 6.75 RM, Ganzleinen 8.75 RM

Germania, Berlin:

Döblins Sprache schwingt in freien Rhythmen von zuweilen überwältigender Schönheit. Mit dem Helden Manas wächst auch der Ausdruck in das Überraschende und Gewaltige der Schöpfung selbst hinein.

Vossische Zeitung:

„Manas“ heißt das jüngste unter den wenigen Werken der Gegenwart, die den Ruhm der deutschen Literatur in die Zukunft tragen werden. Eine Phantasiwelt voll grandioser Pracht und Anschaulichkeit, hallend und leuchtend von erschütternden metaphysischen Gewittern, so ragt nun wie von eben und von je diese epische Dichtung Döblins aus dem geschäftigen Alltag des Schrifttums. Döblin führt uns den weiten Weg von Hause bis ans Ende der Welten, den Weg vom Diesseits ins höllische und himmlische Jenseits. Und er erzählt uns dabei die Abenteuer, die an diesem Wege liegen. Das ist eine Konzeption nach der Art der dichterischen Hauptwerke aller Völker. Die Sprache bildet rhythmische Komplexe von wechselnder Atemlänge. Sie steigert sich, ein wandelbares Maß der Gesichte, die sie zu meistern hat, von trockener, stockender Prosa bis zum Schwunge des hymnisch trunkenen Verses. Sie weiß das Dröhnen der höchsten Berge der Erde, die seit Urzeiten um das Totenfeld stehen, sie weiß den Gesang der Stürme, Ströme, Meere, sie weiß die Dürre der Steppen und Sandwüsten, sie versteht die Laute des alten Bobaums und der grünen Papageien, sie kennt den Flug der blutleckenden Kahlkopfgeier, der fliegenden Hunde und Wunderpanther, sie schwingt sich im Tanze Schivas über den Gletschern, Schivas, des dreiäugigen Gottes mit den züngelnden Kobraschlangen am Haupt und der Schädelkette am blauen Halse, des Glühers, des süßen Sterbengottes, des Zermalmungsgottes — und sie schlägt den Schlag der großen Menschenherzen. Unererschüttert, gebirgig fest und ragend bleibt sie in der genialen Erschütterung, und das unerfättliche Weinen der Kreatur löscht den welterleuchtenden Blitz der Seele nicht aus.

Die Dame:

Ein Werk großen und schweren Formates. Man sieht darin Döblin, diesen stärksten und umfassendsten Geist unter den neuen Dichtern, seine Entwicklung in einer strengen, mutigen und folgerichtigen Bewegung vollenden.

Die Weltbühne:

Man soll nichts prophezeien in dieser schnell sich wandelnden Zeit. Aber Döblins Epos scheint mir ein Buch zu sein, das die Jahre überdauern wird. Es wird gelten und wird seine ethische Funktion, dem Leser den Wunsch nach einem intensiveren, heftigeren Leben zu erwecken, weiter erfüllen, bis ein neuer Atem ein neues Epos schaffen wird. Aber das hat noch gute Weile.

Prospekte über die Werke von Alfred Döblin kostenlos



S. Fischer · Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Rathausstraße 42